

FREIWILLIGE FEUERWEHR PLANEGG

Info 2021

Eine kostenlose Information für alle Haushalte und Gewerbebetriebe
in Planegg und Martinsried

**Aktuelle Informationen
finden Sie auch auf unserer
Facebook-Seite!**

@FFWPlanegg



Impressum:

Herausgeber:	Freiwillige Feuerwehr Planegg, Pasinger Str. 24a, 82152 Planegg Tel. 8 59 33 33, Fax 8 59 33 35, e-mail: info@feuerwehr.planegg.de
Beiträge:	Judith Fleisch, Martin Heizer, Laura Kellermann, Rene Kostinek, Sonja Stolz
Fotos:	Freiwillige Feuerwehr Planegg, Privat, Hans Joachim Profeld - München, Berufsfeuerwehr München, 123RF.com
Verantwortliche Redakteure:	Sachgebiet Einsätze und Werbung: Martin Heizer (Kommandant) Sachgebiet Verein und sonstige Artikel: Sonja Stolz (Vorsitzende)
Spendenkonto:	Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg IBAN: DE20 7025 0150 0180 4740 09, BIC: BYLADEM1KMS
Gesamtherstellung:	SATZ...BILD...GRAFIK, Klaus Waldbart Druckservice Fraunhoferstr. 7/Rgb., 82152 Martinsried, Tel. 8 59 37 50 angebot@waldbart.de, www.waldbart.de

Neue Fahrzeuge

Interkommunale Beschaffung von vier baugleichen Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeugen (HLF 20) für zwei Feuerwehren in zwei Landkreisen in Bayern



Die Feuerwehren der Gemeinden Planegg (im Südwesten des Landkreises München gelegen) und Krailling (unmittelbar angrenzend an den Landkreis München im Landkreis Starnberg) haben im Juli 2020 insgesamt vier baugleiche Fahrzeuge erhalten. Drei der Fahrzeuge erhielt die Freiwillige Feuerwehr Planegg und eines die Freiwillige Feuerwehr Krailling.

Die Gemeinde Planegg hat rund 11.500 Einwohner, jedoch halten sich wochentags aufgrund der Pendler zusätzlich nochmals bis zu 9.000 Personen (Pendlersaldo) im Ort auf. Grund hierfür sind die Technologie-Standorte der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) und des Max-Planck-Institutes (MPI) sowie weitere Unternehmen in den Gewerbegebieten Martinsried und Steinkirchen. Zu den Gefahrenschwerpunkten für die Feuerwehr Planegg zählen u.a. viele Forschungseinrichtungen zum Teil mit Laboren der Sicherheitsstufe 3, eine Bahn Linie inkl. Bahnhof im Ortsgebiet, diverse andere Einrichtungen wie Alten- und Pflegeheime und eine Klinik mit MRT. Zudem wird in den nächsten Jahren im Ortsteil Martinsried ein U-Bahn Anschluss an das Münchner Nahverkehrsnetz entstehen.

Daher hat sich die Feuerwehr mit der Fortschreibung des Fahrzeugkonzeptes befasst, welches geeignet ist, auch zukünftig den immer komplexer werdenden Aufgaben und Anforderungen gerecht zu werden. Der Fokus lag dabei auf der Standardisierung und Einfachheit der Fahrzeuge und Gerätschaften, was sich schon 1997 bei der gleichzeitigen Beschaffung zweier Löschfahrzeuge sowie einer Folgebeschaffung sehr positiv zeigte. Die Fortführung und Vertiefung der Vereinheitlichung und das Augenmerk auf eine technisch möglichst einfache und leicht bedienbare Ausstattung war somit eine logische Schlussfolgerung aus den Erfahrungen. Dies soll nicht nur den weiterwachsenden Anforderungen gerecht werden, sondern auch die in allen Bereichen und Altersstufen gestiegenen Belastungen der ehrenamtlichen Einsatzkräfte auszugleichen. Aus diesem Grund wurde schon vor vielen Jahren ein Fachgruppenkonzept für die Ausbildung etabliert und stetig weiterentwickelt. Fachgruppen bestehen z.B. für Gefährliche Stoffe und Dekontamination, Führungsunterstützung oder Erste Hilfe. Das oberste Ziel der Beschaffung war immer, die Einsatzfähigkeit sowie die Sicherheit und Verfügbarkeit im Einsatz zu steigern.

Der bis zur Neubeschaffung der drei HLF bestehende Fuhrpark stellt sich wie folgt dar:

Gerätehaus Planegg: ELW 1, KDOW, MZF, MTW, HLF, LF, DLK, WLF, diverse Container, Teleskoplader, Transportanhänger

Gerätehaus Martinsried: KDOW, MZF, HLF, WLF, diverse Container, Gabelstapler, P 250, VSA, Waldbrandanhänger, Ölspuranhänger

Im Jahr 2016 fand sich eine achtköpfige Beschaffungsgruppe zusammen, die aus den Kommandanten, Führungsdienstgraden verschiedener Fachbereiche (Maschinisten, Ausbildung, Atemschutz), aber auch aus Mannschaftsdienstgraden bestand. Im ersten Schritt wurden die Bereiche Fahrgestell, Beladung und Aufbau als Aufgaben an zwei- bis vierköpfige Teams vergeben, um Anforderungen zu definieren und den Markt zu erkunden. Verpflichtend war von Anfang an die Einhaltung aller geforderten Normen, um den Staatszuschuss erlangen zu können. Vorgabe war, dass nicht nur das HLF und das LF, welche bereits über 20 Jahre alt waren, ausgetauscht werden, sondern auch das erst 12 Jahre alte HLF. Gründe hierfür waren die geforderte absolute Baugleichheit, um Synergieeffekte in der taktischen Planung zu generieren, und ein besonderes Augenmerk auf die Vereinfachung der Ausbildung, sowie Wartungs- und Reparaturfreundlichkeit. Aufgrund der interkommunalen Beschaffung und der damit verbundenen erhöhten Zuschüsse durch den Freistaat Bayern verblieben der Gemeinde schlussendlich nur die Kosten für zwei Fahrzeuge. Die Fördergelder pro Fahrzeug betrugen 130.900 €.

Die Beschaffungsgruppe musste sich mit unterschiedlichsten Aufgaben auseinandersetzen. Seit der letzten Fahrzeugbeschaffung gab es viele Entwicklungen. Deshalb mussten neue Beladekonzepte erarbeitet werden und verschiedene Referenz- und Vorführfahrzeuge der Hersteller besichtigt werden. Aufgrund der neuen Anforderungen, z.B. die geplante U-Bahn, musste man sich intensiv mit nötiger Zusatzausrüstung befassen.

Weiterhin wurden alle Gerätschaften, welche aus den Bestandsfahrzeugen übernommen werden sollten, auf den Prüfstand gestellt und nach Alternativen gesucht werden. Abschließend wurde versucht, mittels Studien und Prognosen z.B. zu Klimawandel und Bevölkerungsentwicklung das in 20 Jahren zu erwartende Einsatzgeschehen abzuschätzen, um nach Möglichkeit, die benötigte Ausstattung bereits vorsehen zu können. Die Betrachtung spiegelt sich unter anderem in einer erweiterten Waldbrandausstattung, Material zur Beseitigung von Wasserschäden und Material zum Öffnen von Türen und Fenstern wieder.

Bei der Erstellung und Durchführung der europaweiten Ausschreibung wurde die Feuerwehr bereits im Frühstadium durch die Mayburg Rechtsanwalts-gesellschaft und die Firma FFTZ begleitet.



Die Fahrzeuge wurden nach den neuesten rechtlichen Möglichkeiten in zwei Losen, 1. Fahrgestell und Aufbau mit löschtechnischen Einrichtungen und 2. Beladung ausgeschrieben.

Die Firma Ziegler, welche das wirtschaftlichste Angebot abgab, gewann die Ausschreibung.

Neue Fahrzeuge

Als Fahrgestell dient ein Mercedes Benz Atego 1630 mit Wandlerautomatik, Retarder und Allradantrieb mit Differenzialsperren. Der Aufbau besteht aus der Mannschaftskabine Z-CAB mit hohen Anforderungen an die Sicherheit der Insassen, unter anderem mit Seitenairbags und dem Gerätekoffer in ALPAS-Bauweise. Als Löschmittel stehen 2.000 Liter Wasser und 200 Liter Schaummittel bereit, welches über eine Feuerlöschpumpe 10/2000 und eine Druckzumischanlage abgegeben werden kann. Der Lichtmast wird ohne Stromaggregat betrieben.

Nach diversen Vorbesprechungen mit dem Projekt Begleiter war Anfang Januar 2020 Baubeginn. Durch die Bereitstellung einer gesamten feuerwehrtechnischen Ausrüstung für ein Fahrzeug konnte ein Fahrzeug als Referenzfahrzeug für die Sicherstellung der Baugleichheit verwendet werden.



Neben der bereits umfangreichen Normbeladung eines HLF 20 kamen noch einige orts- und feuerwehrseitig gewünschte Detaillösungen sowie Sonderbeladungen hinzu.

Dabei handelt es sich um Ausstattungen wie Paratech Abstützsystem, LKW Rettungsplattform, Ausrüstung für Einsätze in Forschungslaboren

(inkl. Strahlenschutz), umfangreiche Erste-Hilfe Ausrüstung, Tür- und Fensteröffnungswerkzeug, Sortimo Tower mit diverser Beladung, Akku Lüfter, Waldbrandausrüstung, EPH Schlauch mit Verkehrsabsicherungsrolle, Leiterentnahmehilfe



für die Schiebleiter, Unterbodenbeleuchtung, Einsatzstellschaltung von RKL und Umfeld Beleuchtung, Bullhorn, 360 Grad Kamera, LARDIS Funkbedienung und Einsatzdaten Navigation, Tablet mit Einsatzplänen und Alarmdaten, Smartphone, PA Halterung im GF Sitz integriert und eine Pump & Roll Funktion.

Um für die Maschinisten eine zu jederzeit übersichtlichere und einfacher Bedienung zu ermöglichen wurde auf jegliche Touch Bedienung und weitere menügeführte Bildschirme verzichtet und auf das AGBF konforme Bedienfeld für Pumpe, Schaumzumischung usw. zurückgegriffen.



Aufgrund der Covid 19 Pandemie, die uns während der Bauphase der Fahrzeuge überraschte, konnten zur Abnahme und Werkseinweisung pro HLF nur zwei Personen mit zum Hersteller kommen. Die Endabnahme erfolgte mit minimalen Mängeln, die noch im Werk oder aber unverzüglich am Standort Planegg behoben wurden.



Es folgten umfangreiche Einweisungen an den Fahrzeugen für Mannschaft, Maschinisten und Führungsdienstgrade. Wie Fahrzeug- und Gerätekunde, Einweisung in Fahrzeug, Pumpe und Schaumanlage. Hierfür wurden mehr als 100 Übungen in Kleingruppen (max. neun Personen) mit einer Dauer von einer Stunde durchgeführt, um den Hygieneregeln der Infektionsschutzverordnung des Innenministeriums und dem Hygienekonzepten der Kreisbrandinspektion München und der Feuerwehr Planegg gerecht zu werden. Zusätzlich bestand für die Mannschaft die Möglichkeit die Fahrzeugkunde mittels einer selbsterstellten App zu vertiefen. Ebenfalls leider sehr unspektakulär war die Indienststellung der drei HLF, welche an einem Freitagnachmittag im September nach ca. sechsstündigem Umräumen und Bestücken der Fahrzeuge erfolgte. Für die Motivation der Mannschaft war es allerdings positiv, dass der erste Alarm nicht lange auf sich warten ließ. Bis zum Verfassen des Berichtes verlief das „kennnenlernen“ von Mannschaft und Gerät im Rahmen von Übungen, Einweisungen und Alarmen durchweg positiv.

Sicher kann man aber schon sagen, dass die Vereinheitlichung ein wesentlicher Erfolg und ein großer Schritt in Richtung Verbesserung und Erhalt der Sicherheit und Einsatzfähigkeit ist.

Die Kraillinger Wehr konnte ihr Fahrzeug, welches nur minimale Änderungen bei der Beladung aufweist, einige Tage später in Empfang nehmen. Hier wurde ein über 30 Jahre altes LF 16/12 ersatzbeschafft. Die gemeinsame Beschaffung war ein Ergebnis der nachbarschaftlichen Beziehungen beider Wehren.

Durch die immer umfangreicheren und komplexeren Aufgaben der Feuerwehr sehen wir die Fahrzeuge als eine nachhaltige Investition der Gemeinde in die Zukunft der Feuerwehr.

Rene Kostinek und Martin Heizer

HLF 20 Planegg

Fahrgestell: MB Atego 1630 Allrad

Motorleistung: 220 kw

Länge: 8.600 mm

Breite: 2.500 mm

Höhe: 3.300 mm

Zul. Ges. Gew.: 16.000 kg

Feuerlösch-Kreiselpumpe: FPN 10/2000 mit Schaumzumischanlage

Löschwasserbehälter: 2.000l Wasser, 200 l Schaummittel

Aufbau: ZIEGLER ALPAS

Lackierung: Reinweiß mit Folierung in Leuchthellrot

Frauen in der Feuerwehr

Sie sind immer noch selten, blickt man aber in der Geschichte zurück, haben Frauen in Kriegs- und Krisenzeiten schon früh den Feuerwehrdienst übernommen. Ende des Zweiten Weltkriegs schätzte Feuerschutzinspektor Hans Rumpf die in der Feuerwehr tätigen Frauen auf eine Zahl von 275.000.

Dennoch dauerte es lange, bis Frauen vollwertig und tatkräftig im Feuerwehrdienst mit anpacken durften. So wurde am 21. Oktober 1966 in Bayern eine Verordnung erlassen, wonach Frauen offiziell in der Feuerwehr aufgenommen werden durften. Die dadurch gewonnene Freiheit wurde allerdings erheblich eingeschränkt: „Die Mitwirkung von Frauen und Mädchen in der Freiwilligen Feuerwehr soll tatsächlich nur auf die Fälle beschränkt bleiben, wo sie notgedrungen die Männer vertreten müssen“. Gerade in Wegpendlergemeinden, deren männliche Einwohner fern des Wohnorts ihrer Arbeit nachkommen mussten, war diese Ausnahme aber unabdingbar.

Erst 1978 lautete ein Akteneintrag des Bayerischen Innenministeriums, unter der Überschrift „Gleichberechtigung an der Feuerspritze“, dass Frauen dieselben gesetzlich verbürgten Rechte haben wie Feuerwehrmänner. Ein langer Weg, der sich gelohnt hat.

Die Gemeinde Planegg zählt aktuell 13 weibliche Feuerwehrmitglieder. Tendenz steigend. Ihren Weg in das Ehrenamt finden viele Mädchen und Frauen über Freunde und Verwandte, die bereits aktiv für die Freiwillige Feuerwehr tätig sind oder sie werden über den Tag der offenen Tür auf die abwechslungsreiche und anspruchsvolle Freizeitbeschäftigung aufmerksam. Was genau hinter der Arbeit steckt, wie anstrengend es sein kann und was es bedeutet, „Rund-um-die-Uhr“ einsatzbereit zu sein, davon kann man sich im Rahmen der 24-Stunden-Übung ein Bild machen.



**Ihr Lieferant für Feuerwehr,
Industrie, Büro, Haus und Heim**

KANNOWSKI
Brandschutz-Rettungsgeräte



Pasteurstraße 18 · 82152 Planegg-Martinsried
Tel.: 089/899 00 99 · Fax 8 59 34 51
www.kannfire.de

Verletzte aus Notlagen retten, in schwerer Montur Brände löschen, mit technischem Gerät arbeiten oder emotionalen Beistand leisten - die Freiwilligentätigkeit bei der Feuerwehr ist facettenreich.

Sonja Stolz, der erste weibliche Vorstand seit der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Planegg und Frauenbeauftragte, ist nicht nur ein Paradebeispiel für die Rolle der Frau im Feuerwehrdienst, sie ist auch die richtige Ansprechpartnerin, wenn es um Fragen rund um den Einstieg geht.

Im Gespräch mit ihr wird schnell klar, dass eine Tätigkeit bei der Feuerwehr weit mehr ist, als „retten, bergen, löschen, schützen“. Die berufstätige Brandschutzsachverständige setzt gerne ihr Kommunikationstalent ein und wirkt bei der Organisation des Vereinslebens mit. Dieses hat bei der Freiwilligen Feuerwehr Planegg einen hohen Stellenwert. Feuerwehrfrauen nehmen heutzutage keine Sonderstellung mehr ein, sondern sind „Teil einer großen, wunderbaren Familie“ und schätzen das Gemeinschaftsgefühl, wie mir alle Interviewpartnerinnen bestätigen.



In Gefahrensituationen ist es überlebenswichtig, sich blind auf seine Kameradinnen und Kameraden verlassen zu können. Wie Sonja betont „... lernt man [bei der Freiwilligen Feuerwehr] nicht nur auf sich selbst zu schauen, sondern für das Team zu denken.“ Die Arbeit ist sowohl körperlich als auch mental anspruchsvoll und so findet man in der Freiwilligen Feuerwehr Planegg nicht nur die Möglichkeit, über sich hinauszuwachsen, sondern sich auch bei freundschaftlichen Aktivitäten zu erholen [Anm. d. Verf.: Aktuell entsprechend der geltenden Corona-Richtlinien]. Besonders hervorzuheben ist das Lob einer jungen Feuerwehrfrau, die den höflichen und respektvollen Umgang im Verein besonders schätzt. „Eins der Dinge, die ich in der Feuerwehr so toll finde ist, dass man sich immer grüßt. Das ist heutzutage auch keine Selbstverständlichkeit mehr.“ Diese Kollegialität wird bei den regelmäßigen Übungen und Einsätzen gelebt und gefestigt: „Bei der Feuerwehr [...] denkt man eher in Charakteren als in Geschlechtern. Für jeden gibt es Bereiche,

wachsen, sondern sich auch bei freundschaftlichen Aktivitäten zu erholen [Anm. d. Verf.: Aktuell entsprechend der geltenden Corona-Richtlinien]. Besonders hervorzuheben ist das Lob einer jungen Feuerwehrfrau, die den höflichen und respektvollen Umgang im Verein besonders schätzt. „Eins der Dinge, die ich in der Feuerwehr so toll finde ist, dass man sich immer grüßt. Das ist heutzutage auch keine Selbstverständlichkeit mehr.“ Diese Kollegialität wird bei den regelmäßigen Übungen und Einsätzen gelebt und gefestigt: „Bei der Feuerwehr [...] denkt man eher in Charakteren als in Geschlechtern. Für jeden gibt es Bereiche,



Frauen in der Feuerwehr

in denen er oder sie sich einbringen kann und Bereiche, die einem weniger liegen. Welche das sind, hängt weniger vom Geschlecht ab, als von Charakter und Ausbildung.“



Eine junge Feuerwehrfrau unterstreicht: „Dass ich vielleicht ein bisschen weniger Muskelkraft habe, fällt im Team nicht mehr auf und in der Feuerwehr ist man ja eh nie alleine unterwegs.“ Das sinnhafte Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr vereint Fähigkeiten, die auch im (späteren) Berufsleben von großer Bedeutung sind. Ob es sich um technische und handwerkliche Fertigkeiten oder „Soft Skills“ wie

Kameradschaftsgeist, Disziplin und Courage handelt, alles findet und verfeinert man im Freiwilligendienst bei der Feuerwehr.



Neben all diesen Vorzügen, ist der Dienst am Bürger eine außerordentlich bereichernde Erfahrung, und so möchte ich das Schlusswort einer jungen Feuerwehrfrau überlassen, die es treffend formuliert: „Alleine, dass man in der Feuerwehr Menschen helfen kann, ist schon Motivation genug. Der entscheidende Punkt aber ist, dass ich Planegg unterstützen möchte und etwas zurückgeben will.“



Ich bedanke mich bei Frau Sonja Stolz und allen Interviewpartnerinnen der Freiwilligen Feuerwehr Planegg, die auf eine namentliche Nennung verzichten.

Gastautorin: Judith Fleisch, München

50 Jahre Jugendfeuerwehr Planegg



1970 war es nicht selbstverständlich, dass fast jede Feuerwehr eine Jugendgruppe hat. Deshalb war die Gründung der Jugendfeuerwehr Planegg etwas Besonderes. Das 50-jährige Bestehen und die vielen aktiven Feuerwehrdienstleistenden, die aus dieser Gruppe hervorgehen zeigt, dass diese Entscheidung richtig war.

Anlässlich dieses Jubiläums wurde eine Veranstaltungsreihe, verteilt über das Jahr, geplant. Auftakt war ein Empfang am Abend des 18.01.2020 im Kupferhaus an der Feodor-Lynen-Straße.

Unserer Einladung folgten rund 200 Gäste, unter welchen sich Vertreter der Gemeinde wie z.B. der 1. Bürgermeister Heinrich Hofmann, der Gemeinderat sowie Vertreter der Kreisbrandinspektion des Landkreises München wie Kreisbrandrat Josef Vielhuber und Kreisjugendwart Thomas Hickel befanden.



Wir freuten uns auch darüber, dass unsere Partnerfeuerwehr Bärenstein sowie alle umliegenden Feuerwehren des Würmtals teilgenommen haben.



Nicht nur das 50-jährige Bestehen der Jugendgruppe wurde gewürdigt, auch wurde Markus Hugo für seine mehr als 10-jährige Arbeit als Jugendwart geehrt. Nach dem offiziellen Teil ließen die Gäste bei musikalischer Begleitung und einem Buffet den Abend ausklingen.

Damit alle Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Planegg dieses besondere Jubiläum genießen konnten, übernahm die Bereitschaft Planegg/Krailling des Bayerischen Roten Kreuz die Bewirtung



50 Jahre Jugendfeuerwehr Planegg

der Gäste. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal recht herzlich bei unseren Freunden des BRK für diese tatkräftige Unterstützung bedanken.

Der Abend war ein voller Erfolg und wir freuen uns auf weitere schöne Jahre mit der Jugendfeuerwehr Planegg. Aufgrund der Covid-19 Pandemie konnten alle weiteren Aktivitäten bezüglich des Jubiläums leider nicht stattfinden. Wir als Jugendfeuerwehr wollen uns bei der geplanten Jugendveranstaltung der Gemeinde „Moonlight Sport“ am 18. September 2021 nachträglich präsentieren.

Der Staffelstab der Jugendarbeit wurde am 1. Oktober 2020 von Markus Hugo an Christian Diekgerdes übergeben. Markus Hugo hat mehr als 10 Jahre die Jugendarbeit der Feuerwehr in Planegg mit viel Herzblut und Leidenschaft geprägt. Viele „seiner“ Jugendlichen sind heute in der aktiven Gruppe und engagieren sich ebenfalls für die Feuerwehrjugend. Erfreulicherweise bleibt uns Markus als Jugendausbilder und Führungsdienstgrad erhalten.

Die Jugendarbeit in der Feuerwehr ist der Grundstein der Einsatzkräfte von morgen. Um den Spaß neben der feuerwehrtechnischen Ausbildung nicht zu kurz kommen zu lassen, werden interessante Ausflüge sowie Aktivitäten vom Ausbildersteam organisiert.

Markus Hugo, Christian Diekgerdes, Jan Ellmann



Du bist zwischen 12 und 18 Jahren und wir haben dein Interesse geweckt.

Dann melde dich doch einfach bei unserem Jugendwart Christian Diekgerdes (jugendwart@feuerwehr.planegg.de).

Jugendfeuerwehr Planegg, die Helden von morgen!



Unser Alltag sind Ausnahmesituationen: Hydraulische Rettungsgeräte bei Verkehrsunfällen

Es ist eine ganz normale Autofahrt, das Radio läuft, die Sonne blitzt immer wieder zwischen den Baumwipfeln hindurch. Auf der Strecke ist wie immer einiges los, aber das bist du gewöhnt. – **KRACH** – Ein heftiger Aufprall reißt dich nach vorn. Dein Kopf schlägt in eine weiche, weiße Masse, die im gleichen Moment aus dem Lenkrad quillt. Die Airbags haben ausgelöst, der Gurt schneidet in deinen Brustkorb und nimmt dir den Atem. Metall schrammt kreischend über Metall.

Eine Ewigkeit scheint zu verstreichen, bis du begreifst: Du hattest gerade einen Unfall. Jemand ist frontal mit dir zusammengestoßen. Bist du von der Fahrbahn abgekommen? Oder war es das andere Auto?

Als du wieder zu dir kommst, sind es mehrere Stimmen, die du zuerst wahrnimmst. Eine kristallisiert sich deutlich heraus, scheint direkt an dich gerichtet zu sein. Du konzentrierst dich, hörst genauer hin. Ja, die Stimme redet mit dir, erklärt dir in sachlichem, beruhigendem Tonfall, was dort vor sich geht.

Da sind Menschen, die haben alles im Griff. Du musst dich um nichts kümmern. Dein rasendes Herz verlangsamt sich ein wenig. Die Feuerwehr ist da und hilft. Alles wird gut.

Starke Ausrüstung für schnelle Hilfe

Mehr als 300 000 Unfälle mit Personenschaden passieren auf deutschen Straßen jährlich. Zu den meisten davon wird die örtliche Feuerwehr alarmiert und diese kümmert sich um die Absicherung der Unfallstelle, leistet Erste Hilfe und stellt den Brandschutz sicher. Nicht selten ist die Karosserie des betroffenen Fahrzeugs durch den Unfall so verzogen, dass sich Türen nicht mehr öffnen lassen. Patienten könnten eingeklemmt oder das Risiko einer schweren Verletzung könnte so hoch sein, dass die Befreiung aus dem Auto so schonend wie möglich, aber trotzdem so schnell wie möglich vorstattengehen muss. Dafür hat die Feuerwehr stets Werkzeuge dabei, die in einem solchen Fall zum Einsatz kommen:

Der **Rettungsspreizer** ist ein hydraulisches Rettungsgerät, das es sowohl in einer akkubetriebenen, als auch einer strombetriebenen Version gibt. Ein in beide Richtungen wirkender Hydraulikzylinder öffnet und schließt die beiden einander gegenüberliegenden Arme des Spreizers. Seine Hauptaufgabe ist das Aufdrücken und Herausreißen von Türen. Außerdem kann er beispielsweise zum Entlasten eingesetzt werden: er kann also



Hydraulische Rettungsgeräte

Teile der Karosserie vom Verunglückten wegdrücken und ihn so befreien. Wo andere Rettungsgeräte noch nicht hineinpassen, schafft der Spreizer die nötige Lücke.

Eierlauf mit Rettungsspreizer

Auch in die andere Richtung kann man mit dem Rettungsspreizer arbeiten: als Zange, um Dinge zu quetschen, zu greifen und beiseite zu schieben oder um Blech auf zu schälen. So schwer das Gerät auch ist: wir können die 144 kN Quetschkraft millimetergenau einsetzen! In Übungen nehmen wir sogar Hühnereier zwischen die starken Arme des Spreizers, ohne dass diese zerbrechen.

Hat der Spreizer den Spalt weit genug aufgedrückt, kann der **Rettungszylinder** zum Einsatz kommen: Autoteile können damit beispielsweise weggedrückt, am Weg-rutschen gehindert und stabilisiert werden. Bis zu 270 kN sorgen dafür, dass die einzelnen Teile der Karosserie genau dortbleiben, wo die Feuerwehrleute sie haben möchten, sodass sie weder für den Patienten noch für uns eine Gefahr darstellen.

Eine Million Newton geballte Schneidkompetenz

Wenn Drücken und Schieben nicht mehr ausreichen, kommt die hydraulische **Rettungsschere** zum Einsatz. Mit einer Schneidkraft von über 1.000 kN durchtrennt sie, woran andere Geräte scheitern. Früher kamen dafür Trennscheiben und Schneidbrenner zum Einsatz, was zu einer akuten Brandgefahr führen konnte.

Heute können dank Rettungsschere präzise und schnell armdicke B-Säulen und Scharniere von Autotüren durchtrennt und schließlich das ganze Autodach entfernt werden. So herrscht freie Bahn für die Tragen der Rettungsanitäter.



Sollten Sie also mal in einen Unfall verwickelt sein, haben Sie keine Angst vor den vielleicht ungewohntem, lauten und knarrenden Geräuschen unserer Geräte. Sie sind dazu da, um Sie möglichst schnell und sicher zu befreien und dem Rettungsdienst übergeben zu können. Es kann vorkommen, dass wir Sie dazu kurzzeitig mit einer Decke vor eventuell umherfliegenden Splittern schützen müssen. Das kann ungewohnt und beklemmend sein, aber wir sind die ganze Zeit über bei Ihnen und sprechen mit Ihnen. Sie haben für uns die oberste Priorität! Für Sie üben wir den Umgang mit unseren Rettungsgeräten regelmäßig, sodass Sie sich im Notfall auf uns verlassen können.

Laura Kellermann

Die etwas andere Jahreshauptversammlung 2020

Freitag, der 13. März – und ab da war plötzlich alles anders – vor allem anders als geplant und erwartet. Alles war vorbereitet, das Essen und Blumen waren bestellt, die Uniformen herausgeputzt und vor allem haben wir uns alle auf einen fröhlichen und langen Abend mit den Kameradinnen und Kameraden gefreut. Aber nix gab es. Alles musste abbestellt bzw. auf unbestimmt verschoben werden. Vielen lieben Dank an die Metzgerei Brehm und auch an Mo's Röschen für das Verständnis.

Eigentlich wäre am 13. März im Gerätehaus Planegg die jährlich stattfindende Jahreshauptversammlung durchgeführt worden. Die Jahreshauptversammlung ist eine Pflichtveranstaltung für alle Feuerwehrmitglieder. Neben den Jahresberichten vom Kommandanten, dem Jugendwart und der Vorsitzenden werden Beförderungen und Ehrungen ausgesprochen und die entsprechenden Abzeichen übergeben. Dann folgt die Berichterstattung der Kassenwarte und der Kassenprüfer, welche anschließend die Entlastung der Kassenwarte sowie des Vorstandes beantragen. Die Grußworte des Bürgermeisters und der Kreisbrandinspektion runden die Versammlung ab. Diesmal standen zusätzlich noch viele weitere Themen auf der Agenda: Satzungsänderung, Wahl des gesamten Vorstandes, Wahl von den beiden Kassenprüfern und vom Fähnrich, Ehrungen, Danksagungen und vieles mehr. Aber 2020 war dies auf Grund der Covid-19-Pandemie nicht möglich. Wann die Wahlen durchgeführt werden können, ist leider noch nicht absehbar.

Damit der Vorstand weiterhin amtsfähig agieren kann, wurde am 27. März 2020 das Covid-19-Abmilderungsgesetz erlassen. Und daher bleibt der amtierende Vorstand satzungsgemäß bis zur nächsten Wahl im Amt. Für den Kassenprüfer und Fähnrich, die für eine feste Amtszeit von zwei Jahren gewählt sind, gilt dieses allerdings nicht, da diese laut Satzung nicht Teil des Vorstandes sind. Die Kassenprüfer sind vor allem für die Kassenprüfung und Entlastung des Vorstandes rechtlich relevant und wichtig. Die Wahlen des Vorstandes finden als geheime Wahlen statt. Die Entlastung der Kassenwarte und des Vorstandes sowie die Wahlen der Kassenprüfer und des Fähnrichs können als Abstimmung erfolgen.

Daher haben wir uns entschlossen, dass wir neben dem schriftlichen Jahresbericht bzw. schriftlichen Bericht zur Jahreshauptversammlung 2020 Abstimmungen per Briefwahl durchführen: Entlastung der Kassenwarte und des Vorstandes, Wahl der Kassenprüfer, Wahl des Fähnrichs sowie Abstimmung zur Durchführung der Neuwahlen des gesamten Vorstandes per Briefwahl oder in einer nächstmöglichen Präsenzveranstaltung.

Die etwas andere Jahreshauptversammlung 2020

Die Entlastungen und Abstimmungen mit Stimmzetteln und persönlichem Wahlschein für die Briefwahl wurde an alle stimm- und wahlberechtigten Mitglieder versendet. Zum Stichtag waren das 136 aktive und passive Mitglieder. Ohne die Unterstützung, die vielen Stunden und enge Zusammenarbeit von unserem Schriftführer Matthias Kellner, unserem Programmierprofi Peter Speckbacher und der Vorsitzenden Sonja Stolz wäre dieser Riesenberg an Arbeit nicht zu bewältigen gewesen.

Am Stichtag wurde die Stimmauszählung durch einen neutralen Ausschuss durchgeführt. Von einer Wahlbeteiligung von über 81 % können andere nur träumen.

Und Sie können sich sicherlich vorstellen, auf die nächste Präsenzveranstaltung freuen wir uns alle und können diese schon fast nicht mehr erwarten.

Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmals bei allen Beteiligten, die zur Durchführung dieser Briefwahl in nicht gewohnter Art und Weise und in dieser für uns alle sehr außergewöhnlichen Zeit beigetragen haben, recht herzlich.



Wir sind wieder ein Stückchen gewachsen – stärker geworden, aber vor allem auch als Vorstandschaft und als Mannschaft zusammengewachsen. Wir haben gezeigt, dass wir auch in ungewöhnlichen und neuen Situationen bereit sind, unsere Freizeit, unser Können und Wissen, aber vor allem unseren Willen und unsere Stärke in die Arbeit rund um die Freiwillige Feuerwehr Planegg einzubringen.

Und gemeinsam das Prägen, Formen und Bilden, was uns am Herzen liegt und was uns einzigartig macht: nämlich UNSERE FREIWILLIGE FEUERWEHR PLANEGG.

Sonja Stolz (Vereinsvorsitzende)

Rund um das Vereinsleben der Freiwilligen Feuerwehr Planegg

Das Vereinsjahr 2020 begann feierlich und ausgelassen, und dann kam alles anders und das nicht nur für uns auf der Insel der Glückseligen in Planegg, sondern für die gesamte Welt. Eine Pandemie, die so weitreichende Folgen und Einschränkungen auf das Leben hat, das konnten und vor allem wollten wir uns definitiv niemals vorstellen. Aber beginnen wir mit den schönen Momenten in Kameradschaft, Freude, Ausgelassenheit, gemeinsam an einem Tisch sitzend und mit persönlichem Kontakt.

Passivenstammtisch am 02. Januar 2020

Der Passivenstammtisch war das erste Ereignis im Jahr 2020. Jeweils einmal im Quartal wird ein Abend für unsere passiven Mitglieder organisiert. Unser „Feuerwehrkoch“ Kurti verwöhnt uns alle an dem Abend mit seinen Köstlichkeiten. Es ist schön, dass der Passivenstammtisch als ein fest gesetzter Termin für einen gemeinsamen Abend nicht nur für unsere passiven, sondern auch für unsere aktiven Mitglieder und die Jugend wichtig geworden ist. Gerade auch unsere engagierte Jugend freut sich, wenn sie dabei ist und sich um die Bewirtung kümmern darf.



Achtzigster Geburtstag am 05. Januar 2020

Wenn eines unserer passiven Mitglieder Geburtstag hat, kommen wir immer sehr gerne mit einer Abordnung zur Feier. Gemeinsam mit unserem Jubilar Martin Haindl konnten wir einen gelungenen und fröhlichen Nachmittag mit einer nicht enden wollenden liebevollen und umsorgenden Verpflegung mit italienischen Köstlichkeiten verbringen.



Traditionelles Pokalkegeln der Würmtalfeuerwehren am 06. Januar 2020

Seit 1975 findet jedes Jahr am Dreikönigstag das Pokalkegeln der Würmtalfeuerwehren aus Neuried, Gräfelfing und Planegg statt. Jeweils zwölf Kameradinnen und Kameraden aus Gräfelfing, Neuried und Planegg traten auf insgesamt vier Bahnen in der Einzel- und Gesamtwertung als Mannschaft gegeneinander an.

Ja, was war da denn los Anfang 2020? War da etwa eine Pechsträhne im Anmarsch? Wenn es nicht läuft, läuft es nun mal nicht.....

Rund um das Vereinsleben der Freiwilligen Feuerwehr Planegg

Wir mussten uns beim traditionellen Pokalkegeln der Würmtalfeuerwehren mit dem dritten Platz klar dem Sieger aus Gräfelfing geschlagen geben. Noch nicht mal die rote Laterne, die Auszeichnung für den letztplatzierten Kegler in der Einzelwertung, konnten wir nach Planegg mitnehmen. Und ein Stammtisch, ohne dass die Laterne an ihrem Platz steht, ist in Planegg undenkbar. Daher geht ein besonderes Dankeschön an unsere Partnerfeuerwehr Neuried, dass diese uns die Laterne als Dauerleihgabe wieder zur Verfügung gestellt haben.



Morgens Hochzeit und abends 50-Jahre-Jugendfeuerwehr Planegg am 18. Januar 2020

So mögen wir Planegger Feuerwehrler ein Wochenende, wo man von einer Feierlichkeit zur anderen in blauer Uniform eilt. Genau wie an diesem Tag: mittags die deutsch-chinesische Hochzeit von unserem langjährigen, aktiven Kameraden Bernhard Fladerer, dann gemeinsame Brotzeit im Gerätehaus zur Stärkung für die Feierlichkeiten am Abend. Denn zum 50-Jahre-Jugendfeuerwehr-Jubiläum stand abends einiges auf dem Programm.



Vor allem aber die Ehrung unseres langjährigen Jugendwartes Markus Hugo. Zu dem Festabend sind unter anderem Abordnungen von unseren Partnerfeuerwehren aus Bärenstein und Neuried sowie von den umliegenden Gemeinden aus Gauting, Gräfelfing, Krailling und Stockdorf ins Kupferhaus gekommen. Gerade die Jugendarbeit ist für den Fortbestand der Tätigkeit in einer Freiwilligen Feuerwehr immens wichtig. Das ehrenamtliche Engagement lebt vielen unterschiedlichen Menschen, Charakteren und Talenten. Uns alle vereint, dass wir bereit sind, unsere Freizeit, Persönlichkeit und Fähigkeiten für das Gemeinwohl und die Gesellschaft einzubringen, um gemeinsam die Ziele rund um die Feuerwehr umzusetzen und zu prägen.

Rund um das Vereinsleben der Freiwilligen Feuerwehr Planegg

Und einiges kam sicherlich an dem Tag nicht zu kurz: gute Gespräche, der Austausch über Einsätze und Erlebnisse, gemeinsame Zeit und die Kameradschaft.

Landkreisskirennen am 2. Februar 2020

Wie immer wurde das Landkreisskirennen in St. Johann in Tirol von der Freiwilligen Feuerwehr Unterföhring super organisiert. Und wenn das perfekte Skiwetter dann auch noch auf uns wartet, dann kann es nur ein wundervoller Skitag werden. Gemeinsam mit ein paar Kameraden aus Bärenstein haben wir es an den Hängen mächtig



krachen lassen. Und was darf nach einem gelungenen Skitag einfach nicht fehlen.... Ja, richtig, das Après-Ski im Berggasthaus Grander Schupf mit den Feuerwehrkameradinnen und -kameraden. Auch wenn Singen und Tanzen nicht bei allen eine besondere Stärke ist - für eine Riesengaudi zu sorgen fällt niemandem von uns schwer.

Faschingswagenbau am 22. Februar 2020

Eigentlich ist der Faschingswagen für uns kein Hexenwerk mehr. Aber dies ist auch nur so, weil wir unseren einzigartigen Baumeister und perfekten Konstrukteur Hiasi haben, der alles liebevoll und perfekt vorbereitet und in Modulbauweise hergerichtet hat. Einen Tag vor dem Faschingsumzug hieß es morgens früh bei der Freiwilligen Feuerwehr Planegg zum Appell antreten und an die Pinsel mit Farbe zur Faschingswagengestaltung. Und ab geht die Umsetzung. Immer ein arbeitsreicher, aber schöner Tag, an dem man gemeinsam bei Fertigstellung das Werk betrachten kann und sich auf den nächsten Tag freut. Aber bevor man am nächsten Tag starten darf, steht immer noch die Abnahme durch den TÜV-Experten an. Und erst dann heißt es: Juhuu, morgen ziehen wir mit dem Faschingswagen durchs Würmtal.



Faschingsumzug am 23. Februar 2020

Den Würmtaler Faschingszug hat Matthias Niedermair das erste Mal 1989 organisiert. Seitdem steht dieser alle zwei Jahre an – aber nur, wenn „Matthi“ sein Organisationstalent und seine Beharrlichkeit einbringt. Denn ohne seinen tatkräftigen

Rund um das Vereinsleben der Freiwilligen Feuerwehr Planegg

Einsatz würde es schon länger keinen Faschingszug mehr durch Planegg und Krailling geben.

Nachdem Mitte März 2020 die Bürgermeisterwahl in Planegg anstand, war unser Motto für unseren Feuerwehrfaschingswagen schnell gefunden. Denn im Planegger Märchenwald wanderten die Zwerge schon herum und spielten „Knusper, knusper knäuschen, wer knuspert an meinem Häuschen?“. Nachdem erst ein paar Wochen darauf der Stichtag zur Bürgermeisterwahl anstand, sind wir anschließend an den Faschingsumzug ins Gerätehaus zum Faschingstreiben gegangen.



Beerdigung am 7. März 2020



Einen jungen, aktiven Kameraden zu Grabe tragen zu müssen gehört zu den schrecklichsten Albträumen eines jeden Feuerwehrlers. Aber eigentlich sind wir unendlich dankbar, dass wir uns von unserem Tobi würdig und in enger Verbundenheit persönlich verabschieden durften. Dass wir gemeinsam trauern durften, uns treffen, austauschen und für einander da sein konnten und dass wir uns nach der Beerdigung gemeinsam an ihn erinnern durften.

Dass jeder den Weg der Trauerverarbeitung mit den Kameradinnen und Kameraden gemeinsam gehen konnte. Denn zu dem Zeitpunkt gab es zwar schon Gedanken und Sorgen rund um Covid-19, aber ein Lockdown schien in weiter Ferne...

Lockdown ab 13. März 2020

Freitag, der 13. März – und ab da war plötzlich alles anders – vor allem anders als geplant. Eigentlich wäre am 13. März 2020 im Gerätehaus die jährlich stattfindende Jahreshauptversammlung durchgeführt worden. Die Jahreshauptversammlung ist eine Pflichtveranstaltung für alle Feuerwehrmitglieder. Neben den Jahresberichten vom Kommandanten, dem Jugendwart und der Vorsitzenden werden Beförderungen und Ehrungen ausgesprochen und die entsprechenden Abzeichen übergeben. Dann folgt die Berichterstattung der Kassenwarte und der Kassenprüfer, welche anschließend die Entlastung der Kassenwarte sowie des Vorstandes beantragen. Die Grußworte des Bürgermeisters und der Kreisbrandinspektion runden die Versamm-

Rund um das Vereinsleben der Freiwilligen Feuerwehr Planegg

lung ab. Aber das war 2020 bekanntermaßen nicht möglich. Eigentlich stand im März einiges auf dem Programm: Wahl des gesamten Vorstandes, Wahl von den beiden Kassenprüfern und vom Fähnrich, Ehrungen, Danksagungen und vieles mehr. Aber dazu folgt mehr etwas weiter unten am 11. Dezember 2020.

Kommen wir zurück zum 13. März im Jahr 2020. Sicherlich konnte sich niemand von uns jemals vorstellen, dass wir von einer Pandemie so stark getroffen und in unserem öffentlichen Leben so eingeschränkt werden können. 60 bis 140 Nanometer – so klein ist das Coronavirus. Eine unvorstellbare Größe: 100 Nanometer sind ein zehntausendstel Millimeter. Unvorstellbar ist auch die Wucht, mit der dieses winzige Virus innerhalb von kürzester Zeit Deutschland, Europa und die ganze Welt und somit auch unser Leben rund um die Freiwillige Feuerwehr Planegg nahezu zum Stillstand brachte. Wie wir gemerkt haben, sind wir bei manchen Dingen im Leben ohne Handlungsmöglichkeiten und werden auch nicht nach unseren Wünschen und Bedürfnissen gefragt. Umso wichtiger ist es, auf die Dinge zu schauen, die wir selbst beeinflussen können – Einhaltung der erforderlichen Abstandsregeln, Zusammenhalt, Durchhaltevermögen und Kameradschaft.

Das Coronavirus wirkte sich ebenfalls auf den Alltag unseres Feuerwehrlebens aus. Noch nicht mal zum Zeitpunkt der Erstellung der Infobroschüre im Juni/Juli 2021 wissen wir, wann wieder Vereinsveranstaltungen stattfinden dürfen. So lange heißt es auch für uns Feuerwehrler, beharrlich zu Hause bleiben, auf uns Acht geben und gesund bleiben. Und das für eine ganz schön lange Zeit...

Pfiads eich und Servus dahoam im September 2020

Wahnsinn, das erlebt man eigentlich auch nur einmal im Leben, aber das haben wir uns alle sicherlich vollkommen anders vorgestellt. Weder zum Pfiads eich, schein wars, noch zum Servus dahoam durften wir uns treffen und gemeinsam feiern. Drei unserer Feuerwehrautos wurden außer Dienst gestellt, bei denen hätten sich sicherlich einige gerne noch bedankt und diese gebührend verabschiedet. Aber vor allem hätten wir als Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Planegg gerne unsere drei Neuen gebührend in Empfang nehmen wollen. Sehnsüchtig haben wir dem Tag entgegengefiebert... Aber noch nicht einmal von Weitem schauen oder heimlich einen Blick drauf werfen war möglich. Denn das Wichtigste, vor allem auch in Zeiten von Corona, ist für uns als



Rund um das Vereinsleben der Freiwilligen Feuerwehr Planegg

Ortsfeuerwehr, jederzeit gesundheitlich fit und einsatzbereit zu sein. Aber unser Feuerwehr-Filmteam rund um Michael Dürrschmidt und Philipp von Kirschbaum haben uns eine wunderschöne Erinnerung festgehalten.

Schaut/Schauen Sie einfach mal auf Seite der Freiwilligen Feuerwehr Facebook auf Facebook (<https://www.facebook.com/FFWPlanegg/>).

Gedenkgottesdienst am 30. Oktober 2020

Der Bezirksfeuerwehrverband Oberbayern organisiert einmal im Jahr am letzten Freitag im Oktober einen Gottesdienst in St. Florian (München-Riem). Dort werden alle Namen der Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden, die seit dem letzten vorangegangenen Gedenkgottesdienst verstorben sind, verlesen. Für jeden einzelnen wird eine personalisierte Kerze als Symbol der Ewigkeit und im Gedenken entzündet.



Diesmal waren auf Grund der coronabedingten Hygienevorschriften und Höchstteilnehmerzahl nur drei Teilnehmer pro Landkreis bzw. kreisfreier Stadt zugelassen. Durch die Unterstützung und Ausnahmeregelung unseres Kreisbrandrates Josef Vielhuber, der leider im April 2021 plötzlich verstorben ist, durften wir mit insgesamt vier Personen am Gedenkgottesdienst teilnehmen und dort in stiller Verbundenheit unserer verstorbenen Kameraden gedenken.

Nikolaus am 2. Dezember 2020

Am 5. Dezember 2020 hat sich unser Feuerwehr-Nikolaus auf den Weg zu insgesamt 24 Feuerwehrkindern gemacht. Bepackt war er mit wunderbaren und einzigartigen Nikolausüberraschungen, die von unserer Feuerwehnikolaushelferin Christine vorbereitet, gestaltet und gepackt wurden.

Und dass der Nikolaus heutzutage von seinem eigenen Chauffeur mit einem HLF vorfährt, davon werden die Kinder noch lange erzählen und sich mit strahlenden Augen erinnern.



Rund um das Vereinsleben der Freiwilligen Feuerwehr Planegg

Schriftliche Jahresversammlung am 11. Dezember 2020

Und jetzt sind wir plötzlich schon im letzten Monat des Jahres. Und wir konnten weiterhin keine Jahreshauptversammlung in Präsenz veranstalten. Eigentlich wäre am 13. März 2020 im Gerätehaus die jährlich stattfindende Jahreshauptversammlung durchgeführt worden.



Die Freiwillige Feuerwehr Planegg wurde 2020 zu **insgesamt 247 Einsätzen** gerufen.

In der schriftlichen Jahreshauptversammlung bezifferte der Kommandant Martin Heizer die bei Einsätzen und Übungen ehrenamtlich geleisteten Stunden. Sehr viel Freizeit wurde von den **110 aktiven** Kameradinnen und Kameraden für unsere Gemeinde erbracht – Gesamtstunden inkl. Einsatzstunden waren rund 10.364 Stunden.

Mit einer Mannschaftsstärke von 90 aktiven Mitgliedern über 18 Jahre und 20 in der Jugendgruppe entspricht das **etwa 94 Stunden** je aktiver Einsatzkraft. Von den geleisteten Einsätzen sind etwa 65 % zur „gewöhnlichen Arbeitszeit“ von 7 bis 18 Uhr angefallen.

Die etwas andere Weihnachtsfeier am 12. Dezember 2020

Eigentlich ist die Weihnachtsfeier immer der schöne Abschluss eines Jahres, in der man Danke für die geleistete Arbeit und Unterstützung sagen kann und zusätzlich auch die viele eingebrachte Zeit und Arbeit unserer Kameradinnen und Kameraden würdigen kann. Da dies leider nicht persönlich in großer Runde möglich war, haben wir allen Mitgliedern eine kleine Weihnachtsüberraschung persönlich vorbeigebracht.

Wahlauszählung der Jahreshauptversammlung am 20. Dezember 2020

Nachdem die Wahlunterlagen zu den Entlastungen, den Wahlen sowie der Abstimmung allen 136 aktiven bzw. passiven stimmberechtigten Mitgliedern am Wahltag (20.12.2020) per Post im Vorfeld zugeschickt worden waren, wurde am Stichtag die Stimmauszählung durch einen neutralen Ausschuss durchgeführt.



Rund um das Vereinsleben der Freiwilligen Feuerwehr Planegg



Die Kassenwarte und der Vorstand wurden von den Mitgliedern für das Jahr 2019 entlastet, unsere beiden Kassenprüfer Florian Kellner-Fendt und Bernhard Pommer im Amt bestätigt. Als Nachfolger unseres langjährigen Fähnrichs Josef Reithmeier konnten wir als unseren neuen Fähnrich Florian Zistl benennen. Des Weiteren hat sich die Mehrheit der Mitglieder gegen eine digitale Durchführung der Neuwahlen

des gesamten Vorstandes ausgesprochen. Der aktuell gewählte Vorstand bleibt somit bis zur Durchführung einer nächstmöglichen Präsenzveranstaltung im Amt.

Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmals bei allen Beteiligten, die zur Durchführung dieser Briefwahl in nicht gewohnter Art und Weise und in dieser für uns alle sehr außergewöhnlichen Zeit beigetragen haben, recht herzlich.

Und was hat alles so 2020 gefehlt... Noch nicht mal zwischendurch möglich...

Das Schönste, was man einem Menschen geben kann, ist gemeinsame Zeit. Denn keiner weiß, wie viel uns davon bleibt. Es wäre so schön gewesen, wenn wir uns alle gemeinsam hätten treffen können... z.B. zur Jahreshauptversammlung, zum Passivenstammtisch, zum Stammtisch, zum Sportleressen, zur Fronleichnamsprozession, zum RamaDama, zum Osternachmittag mit Ostereiersuche für Groß und Klein, zur gemeinsamen Verteilung der Infobroschüre, zum Damenkranz, zu Kameradschaftsabenden, Jubiläen und Festabenden mit unseren Partnerfeuerwehren, Nachbar- und Landkreiswehren, im Landkreis gemeinsam unterwegs sein, zum Vatertagsfußballspiel mit anschließendem Grillfest, zum Tanz auf dem Kirchplatz, mit Besuch aus Bärenstein und Klausen, zur Wiesn der Passiven, zur Wiesn mit der Mannschaft, zum traditionellen Schafkopfnennen, zum Totengedenken mit anschließendem Ratschen, zum Christkindlmarkt der Vereine, zur Weihnachtsfeier, zum Weihnachtsfrühschoppen, zum Schnitzel – der einzigartige Kartoffelsalat darf natürlich nicht fehlen – von Traudl Wittmann (t) und so weiter.



Rund um das Vereinsleben der Freiwilligen Feuerwehr Planegg

Wir hatten viel vor, der Vereinskalendar war prall gefüllt, die Uniform und Tracht aufgebügelt...

Es fehlte einfach besonders die gemeinsam verbrachte Zeit, schöne Gelegenheiten und gemütliches Zusammensitzen, das Ratschen und der Austausch nach einer Übung, einem Einsatz, zum Geburtstag, zur Hochzeit, zum Jubiläum und zu Ehrungen, zur Geburt von Kindern, nach einer Beerdigung...

Wir freuen uns jetzt schon darauf, wenn wir es wieder gemeinsam krachen lassen können und holen sicherlich das eine oder andere Fest nach. Jetzt erst recht! Und Plöpp – ein Prosit!

Sonja Stolz (Vereinsvorsitzende)



Autohaus Wagner
Tradition und Fortschritt

VW Service Audi Service Skoda

82211 BREITBRUNN Hauptstr. 1
Tel.: 08152 98870 www.autohaus-wagner.info

- ✓ Familienbetrieb in vierter Generation
- ✓ Langjährige Kundenzufriedenheit
- ✓ Hochwertiger Rundumservice
- ✓ Hol- und Bringservice
- ✓ Hygienekonzept

Nachruf



Es gibt Menschen, die wirst Du nie vergessen und Du wirst das Gefühl haben, dass sie direkt neben Dir sind, obwohl sie diese Welt leider schon längst verlassen haben.

(unbekannter Verfasser)

In stillem Gedenken an alle verstorbenen Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Planegg

Verstorbene Kameraden 2020/2021:

Tobias Kellner, Februar 2020

Winfried Boronowski, Mai 2020

Gregor Freytag, August 2020

Mario Rosina, Ehrenkreisbrandmeister und Leiter Atemschutzausbildung, Oktober 2020

Josef Vielhuber, Kreisbrandrat des Landkreises München, April 2021

Nach einem heißen Einsatz gibt's bei uns die passende Stärkung!



Ihre Lieblingsbäckerei im Würmtal
*Lochham - Gräfelfing - Planegg -
Martinsried - Gauting*



www.baeckerei-sickinger.de



Die Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Planegg

Die 110 aktiven Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Planegg teilen sich derzeit wie folgt nach Dienstgraden auf:

2	Hauptbrandmeister	28	Hauptfeuerwehrleute
1	Oberbrandmeister	20	Oberfeuerwehrleute
1	Brandmeister	15	Feuerwehrleute
1	Hauptlöschmeister	14	Feuerwehranwärter
2	Oberlöschmeister	20	Jugendfeuerwehrleute
6	Löschmeister		

Das Durchschnittsalter der aufgeführten Einsatzkräfte beträgt derzeit 32 Jahre bei einer durchschnittlichen Dienstzeit von 14 Erfahrungsjahren. Mit dem Erreichen des 65. Lebensjahres scheidet die Feuerwehrleute automatisch aus dem aktiven Dienst aus.

Stand: 01.03.2021



...damit Sie sicher sein können!



Kompetente Beratung und Verkauf von Produkten für die Bereiche Feuerwehr, Rettungsdienst, THW, Polizei und Industrie.

Ihr BAS-Fachberater

Markus Fuchs
Geschäftsführer

Telefon: (089) 893136-0
Telefax: (089) 893136-30
Mobil-Telefon: (0172) 8630699
E-Mail: m.fuchs@bas-brandschutz.de

BAS Vertriebs GmbH
Brand- und Arbeitsschutz

Semmelweisstraße 8
82152 Planegg
E-Mail: info@bas-brandschutz.de
Internet: www.bas-brandschutz.de



Übungen und Spezialausbildungen

Um mit den technischen Geräten umgehen zu können, ist eine umfassende und fortlaufende Aus- und Fortbildung erforderlich. Dies wurde 2020 in 262 Übungen mit einem Zeitaufwand von 2561 Stunden durchgeführt. Neben dieser Allgemeinausbildung für alle Feuerwehrdienstleistenden wurden von verschiedenen Feuerwehrleuten Spezialausbildungen mit einem Zeitaufwand von 1157 Stunden absolviert:

Anzahl	Ausbildungsinhalt	Anzahl	Ausbildungsinhalt
10	Grundausbildung:	2	Motorsägenmodul 1 + 2
	Modulare Truppausbildung (Grundausbildung)	1	Taktische Ventilation
		2	Technische Hilfeleistung LKR-M
1	Führungslehrgänge:	3	Gefahrgutausbildung:
	Fortbildung Gruppenführer LKR-M		Gefährliche Stoffe LKR-M
	Führer von Führungsgr. und Verbänden SF		Träger von Chemikalienschutzanzügen
1	Gruppenführer SF	1	Sonstige Lehrgänge:
15	Sonstige Seminare z.B. Unwetterlagen		
2			
5	Technische Lehrgänge:	1	Jugendwart SF
	Brandbekämpfung Intensivtraining I.F.R.T.	4	Jugendwissenstest
	Drehleitermaschinist SF	1	Verantwortung für Führungskräfte in der Unfallverhütung
	Fahren von Einsatzfahrzeugen LKR-M		
	Ladekranführer		

LKR-M = Landkreisausbildung München · SF = Staatliche Feuerweherschule

Wenn man die Einsatzstunden von 3103 Stunden, die Übungs- und Ausbildungszeiten von gesamt 2561 Stunden, Verwaltungszeiten mit 3700 Stunden, Zeiten für die Geräte- und Fahrzeugpflege durch die Feuerwehrdienstleistenden von 1000 Stunden zusammenzählt, ergibt sich ein Gesamtstundenaufwand von **10364** Stunden, der im Jahr 2020 von den Feuerwehrkameraden und -kameradinnen ehrenamtlich erbracht worden ist. Hier sind die Stunden der beiden hauptamtlichen Gerätewarte nicht mit berücksichtigt.

Brände:

Kleinfeuer	23
Mittelfeuer	2
Großfeuer	1

Sonstige Einsätze:

Blinde Alarme	62
Böswilliger Alarm	1
Brand- und Sicherheitswachen	10
Tierrettung	8
Sonstiges	59

Hilfeleistungen:

Fahrbahn reinigen	7
Beseitigen von Wasserschäden	16
Wohnungsöffnungen	23
schwere Verkehrsunfälle	4
leichte Verkehrsunfälle	4
Gefahrgutunfälle	1
Unterstützung Rettungsdienst	7
Erstversorgung „First Responder“	5
Sturmschäden	14

Gesamt 247 Einsätze mit 3103 Einsatzstunden

Verhältnis der
 Brandeinsätze : sonstige Einsätze
 1 : 8



Bemerkenswerte Einsätze 2020

Januar – (insgesamt 16 Einsätze)

Ja, ich weiß schon... ..selber schuld, ich habe es ja letztes Mal verschrien. Es war ja auch zu schön, mal in Ruhe den Silvesterabend mit Freunden und Familie zu feiern. Sie denken sich: Hä? Wie, feiern mit Freunden? Ja, es war ja der 01.01.2020 und damit der Beginn dieses schwierigen, aufreibenden und unglaublich traurigen Jahres.

01.01.2020 Brand Müllhäuschen

Wie gesagt, selbst schuld, wie oft habe ich es geschrieben, dann klappt es ein Jahr, ich bin voll des Lobes, und das nächste Mal macht wieder jemand den Fehler, nicht vollständig erloschenes Feuerwerk in der Mülltonne zu entsorgen. Um 01:00 Uhr war es dann also für 18 Mann und Frau vorbei mit der Feier, denn eine Großraumtonne brannte in einem Müllhäuschen einer Wohnanlage. Mit einem C-Rohr löschten die Atemschutzgeräteträger den Brand und nach kurzer Lüftung mit dem geliebten Akkulüfter wurde mit einer Wärmebildkamera kontrolliert, ob noch Glutnester vorhanden sind.



03.01.2020 Brand Wohnhaus

Am späten Abend oder in der frühen Nacht, also so zehn vor zehn, wurden wir zur Unterstützung der Kameraden (bitte vergeben Sie mir, dass ich wegen des Leseflusses nicht gendere, es soll keine Wertung der Geschlechter sein!) nach Stockdorf alarmiert. Es brannte im Erdgeschoss eines Mehrfamilienhauses, wodurch es zu einer starken Rauchentwicklung kam. Nachdem der Brand glücklicherweise schnell gefunden und gelöscht werden konnte und alle Bewohner das Haus verlassen konnten, mussten unsere bereitgestellten Atemschutztrupps nicht zum Einsatz gebracht werden. Gegen halb zwölf konnten wir somit den Einsatz beenden, die anwesenden Stockdorfer,



Gautinger und Kraillinger waren noch einige Zeit lang mit der Kontrolle und dem Aufräumen beschäftigt. Während dieses Einsatzes wurde daher ein Löschzug im Gerätehaus Planegg in Bereitschaft gehalten, um ggf. Paralleleinsätze zu übernehmen. Die Bereitschaft konnte gegen halb eins endgültig aufgelöst werden.

21.01.2020 Feuermelder

Der Klassiker! Nicht jeder Feuermeldereinsatz ist ein Fehlalarm. Als die Meldung „Rauchentwicklung“ kam und das Einsatzobjekt auch noch ein Alten- und Pflegeheim war, ließ dies den Puls dann doch wieder in höhere Regionen steigen. In dem Fall hat das aufmerksame Personal den Entstehungsbrand in einem Bewohnerzimmer zwar schon löschen können, aber zur Sicherheit wurde der Bereich nach ausreichender Lüftung mit einer Wärmebildkamera überprüft.

25.01.2020 Verkehrsunfall

Nachdem wir uns den Namen Feuerwehr bisher ganz gut verdient hatten, die üblichen Wohnungsöffnungen bislang mal außen vor gelassen, mal ein Unfall. Glücklicherweise ging es recht glimpflich aus, so mussten wir nur den Bereich absichern und nach dem Abtransport die Unfallstelle etwas sauber machen.



Februar – (insgesamt 30 Einsätze)

03.02.2020 Verkehrsunfall

Hab ich`s grad verschrien? Normal nicht möglich, da es ja schon lange vorher passiert war, bevor ich diesen Bericht schreibe... Na, egal. Wiederum hat es gescheppert, dieses Mal mussten zwei Personen vom Rettungsdienst versorgt werden. Von uns wurden wie gewohnt die Unfallstelle und die Fahrzeuge gesichert und abschließend die Unfallstelle gereinigt.



Bemerkenswerte Einsätze 2020

04.02.2020 Sturmschäden

Ja, dann ging es los mit den Stürmen oder Starkwindereignissen oder wie man diese unseligen Erscheinungen auch nennen mag. Welche unfassbare Dramatik uns eines dieser Ereignisse noch bringen würde, konnte noch keiner ahnen oder gar wissen. In dem Fall musste um vier Uhr, also tief in der Nacht, mit einer Kettensäge die Verkehrswege freigemacht werden, da der Wind einen Baum umgerissen hatte.

07.02.2020 Brand Container

Kurz vor fünf Uhr, also ebenfalls tief in der Nacht oder für manchen früh am Morgen, brannte oder besser glimmte ein Restmüllcontainer. Die Glut war mit einem C-Rohr schnell gelöscht.

10.02.2020 bis 11.02.2020 Sturmschäden

Ab morgens wieder Starkwind, mehrere Äste und Bäume, die gefallen waren oder zu fallen drohten. Lose Dachziegel oder Bauteile, die sich gelöst hatten. Noch dachte man sich nicht viel. Frühe Frühjahrsstürme halt.



23.02.2020 Sturmschäden

Nachmittags und abends wieder Bäume, Äste und Dachziegel. Langsam etwas nervig, aber nichts Besonderes.

24.02.2020 Feuermelder

Ein Lüftermotor hatte einen technischen Defekt und hat sich in Rauch aufgelöst, zumindest teilweise.

Da sich der Strom selbst durch einen Kurzschluss abgeschaltet hatte, mussten wir die Räumlichkeiten nur noch mit zwei Drucklüftern belüften. Um die Reparatur dürfen sich dann andere kümmern.



27.02.2020 Feuermelder

Langsam stellte man sich darauf ein, dass auch was ist, wenn der Feuermelder ruft. So auch in dem Fall bei einer Firma bei den Nachbarn in Krailing. In dem Fall brannte Leichtmetall in einer Maschine. Diese konnte unter Atemschutz weitgehend gelöscht und dann ins Freie gebracht werden. Die Räume wurden wie gewohnt mit den geliebten Akkulüftern entraucht.

27.02.2020 Verkehrsunfall – und dann war auf einen Schlag alles anders...

Ausführungen zu diesem besonderen Einsatz und den aufreibenden Folgen entnehmen Sie bitte der letztjährigen Broschüre.

März – (insgesamt 14 Einsätze)

Nach den Geschehnissen rund um den Einsatz vom 27.02.2020 meinte es der Einsatzgott gnädig mit uns. Ein paar Feuermelder und Wohnungsöffnungen bzw. Unterstützung für den Rettungsdienst, aber nichts Dramatisches. Vielleicht das Richtige, um wieder auf das Pferd zu steigen. Vielleicht lag es aber auch an dem damals neuen Corona-Virus? Man weiß es nicht, aber leicht war die Zeit dennoch nicht.

Ab dem 25.03.2020, nach sehr viel Organisationsarbeit und Vorbereitung, starteten die beinahe täglichen Einsätze zur Materialversorgung der kritischen Infrastrukturen rund um die Pandemie. Aus einem Zentrallager wurden Artikel wie Desinfektionsmittel, Masken und Schutzhandschuhe abgeholt, dann kommissioniert und an die Bedarfsträger wie Alten- und Pflegeheime oder Arztpraxen verteilt.



Bemerkenswerte Einsätze 2020

31.03.2020 Brand PKW

Auf einem Firmengelände brannte ein Kleintransporter in halber Ausdehnung, also Motorraum und Fahrerkabine. Und das leider genau neben einem Betriebsgebäude. Der erste Angriffstrupp klemmte sich sozusagen mit einem C-Rohr als Widerstandlinie zwischen das Fahrzeug und das Gebäude. Da Angriff aber auch die beste Verteidigung ist, ging der Trupp schnell dazu über, nach der ersten Kühlung des Gebäudes den Brand zu bekämpfen, was auch zügig gelang. Im Verlauf wurde mit einer Wärmebildkamera innen wie außen kontrolliert, ob sich das Feuer auf das Gebäude ausgebreitet hatte. Dies war nicht der Fall. So kam es, abgesehen vom Fahrzeug, nur zu geringen Schäden.



April – (insgesamt 28 Einsätze)

05.04.2020 Rauchentwicklung im Gebäude

In einer Gaststätte kam es im Küchenbereich zu einem Schwelbrand in einer elektrischen Anlage. Nachdem diese vom Stromnetz getrennt war, erlosch der Brand von selbst. Glücklicherweise sind fachgerecht ausgeführte Installationen selbstverlöschend ausgeführt. Wir mussten somit nur noch den Erfolg mit einer Wärmebildkamera prüfen und sicherheitshalber den Bereich mit Messgeräten auf CO (Kohlenstoffmonoxid) kontrollieren. Dieses gefährliche Gas entsteht oftmals bei Schwelbränden, ja, richtig, auch im Holzkohlegrill! CO ist gefährlich, das habe ich glaube ich hier schon mal erwähnt, aber ich wiederhole es gerne. CO ist giftig und führt schon in verhältnismäßig geringer Konzentration zur Bewusstlosigkeit und je nach Dauer und Konzentration zum Tod durch Erstickten. Zudem ist es brennbar und kann zu Durchzündungen und Explosionen führen.

15.04.2020 Vegetationsbrand

Am Nachmittag dieses sonnigen und warmen Tages wurden wir zu einem Vegetationsbrand, früher hat man pauschal Waldbrand gesagt, gerufen. Der Begriff Vegetationsbrand passt aber besser, da es oft nicht im Wald oder der Wald selbst



brennt. Oft brennt es auf einer Wiese, einer Windwurffläche oder ein Gebüsch. Also bezeichnet man Brände in der Natur heutzutage eher als Vegetationsbrand. In diesem Fall brannte die Bodenvegetation in einem Waldstück nördlich der Kreisstraße M21 auf etwa 150 m[∞]. Mit einem C-Rohr und ein paar Handwerkzeugen wurden wir der Flammen schnell Herr und nach dem Ablöschen der Glutnester, die sich bei solchen Gelegenheiten gerne bilden, war die Sache zügig erledigt.

23.04.2020 Rauchentwicklung im Gebäude

Eine defekte Pelletheizung führte zu einer nicht unerheblichen Rauchentwicklung in einem Gebäude. Die Anlage wurde abgeschaltet und alle Bereiche mit Wärmebildkameras überprüft. Es konnte glücklicherweise kein Feuer außerhalb der dafür vorgesehenen Brennkammer festgestellt werden. Pelletsilo ausräumen macht auch wirklich keinen Spaß! Nach der Kontrolle und Freimessung auf CO, habe ja oben erklärt, warum, konnten wir das Gebäude dem Besitzer und dem mittlerweile eingetroffenen Kaminkehrmeister freigeben.



26.04.2020 Vegetationsbrand

Wir wurden mit dem Abrollbehälter Tank und einem HLF (Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug) zu einem größeren Brand in einem Waldstück zwischen Gräfelfing und der Landeshauptstadt alarmiert. Da die Ausbreitung nicht so groß war wie nach den Meldungen vermutet, hatten die bereits im Einsatz befindlichen Kräfte die Lage im Griff. Somit konnten wir bald wieder auf die Wachen zurückkehren...

26.04.2020 Vegetationsbrand

...das war auch gut so. Wenig später brannte es im Wald wieder nördlich der M21. Dieses Mal kam ein Teil der neuen Vegetationsbrandausstattung zum Einsatz. Der Tragekorb-W wie Waldbrand oder auch Waldbrandtragekorb. Jetzt fragen Sie mich bitte nicht, warum allgemein eher von



Bemerkenswerte Einsätze 2020

Vegetationsbrand gesprochen wird, aber die Teile Waldbrandtragekörbe heißen. Eingesetzt werden die vorzugsweise eher auf Wiese und im Gestrüpp. Na, ich schweife mal wieder ab... also zurück zur Sache. In diesen Körben befinden sich Verteiler, die von Schlauchgröße C auf D reduzieren und entweder bis zu drei D Anschlüsse haben oder auch mit C in der Mitte durchleiten können. Man geht dann mit D-Schläuchen und auch D-Hohlstrahlrohren gegen das Feuer vor. Das hat folgenden Hintergrund: Wasser sparen und damit auch Gewicht! Normalerweise verwendet man bis zum Verteiler B-Schläuche.

Ein 20 Meter B-Schlauch braucht aber schon 88 Liter Wasser nur um gefüllt zu werden, 20 Meter C-Schlauch (für die Fachleute: der 42er) nur 28 Liter. Pro Schlauchlänge bleiben also 60 Liter mehr, um zu löschen. Wenn man dann mit D-Schlauch weiter macht, braucht es nur noch 10 Liter. Die Leistung der D-Hohlstrahlrohre kann man in der Regel einstellen, diese liegt so zwischen 30 und 100 Liter in der Minute. Für Wald und Wiese durchaus ausreichend. Man spart also gerade in der Anfangsphase, wo ggf. noch wenig Wasser verfügbar ist, viel Wasser und dadurch auch Gewicht, was der Beweglichkeit und Durchhaltefähigkeit zu Gute kommt. Ich bin schon wieder abgeschweift. Das Feuer wurde also mit drei D-Rohren niedergemacht und die üblichen Nachlöscharbeiten ausgeführt.



28.04.2020 Brand PKW auf BAB 99 bei Anschlussstelle Haar

Jetzt fragen Sie sich sicher, was macht die Planegger Feuerwehr bei einem brennenden PKW bei Haar, also am anderen Ende des Landkreises? Die Lösung: Vollkommener Zufall! Unsere DLK (Drehleiter) war auf einer Betriebsfahrt unterwegs, als vor ihr auf dem Seitenstreifen ein brennender PKW in Sicht kam. In dem Fall wäre ein HLF natürlich besser gewesen. Nach der Meldung an die Einsatzzentrale sicherte die Besatzung die Einsatzstelle mit Blaulicht und Absicherungsgeräten wie Warndreiecken, Verkehrsleitkegeln und Blitzleuchten ab. Folgeunfälle sind sehr viel gefährlicher als ein PKW, der eh nicht zu



retten ist. Dann wurde mit einem Schaumlöcher das Feuer im Zaum gehalten, bis die alarmierten Kameraden aus Haar die Brandbekämpfung mit ihren Löschfahrzeugen übernommen haben.

Mai – (insgesamt 21 Einsätze)

01.05.2020 Ausgelöster CO-Warnmelder

Über die Gefahr durch Kohlenstoffmonoxid habe ich ja schon geschrieben. Gut, dass es mittlerweile ähnlich wie Rauchmelder auch CO-Melder für den Hausgebrauch gibt. Gute Sache wenn man eine Gastherme oder sonst eine Feuerstelle im Haus oder der Wohnung hat. In dem Fall löste in einer Doppelhaushälfte im Heizungskeller ein ebensolcher CO-Melder aus. Wir konnten die Messung mit unseren Geräten bestätigen, nur keine Ursache finden. Im Nachbarhaus konnte ebenfalls CO nachgewiesen werden, in beiden Fällen aber noch keine gefährliche Konzentration. Auch der herbeigerufene Kaminkehrer konnte nichts finden. Durch die Lüftung war dann auch bald keine Messung mehr positiv. Auch nach dem Einstellen der Lüftungsmaßnahmen ließ sich kein CO mehr feststellen. Da das CO in beiden Häusern in Räumen auftrat, die einen gemeinsamen Lichtschacht haben, liegt die Vermutung nahe, dass evtl. Abgase hineingezogen sind. Bei einer späteren Kontrolle konnte keine Gefahr mehr festgestellt werden.

27.05.2020 Brand in Gewerbebetrieb

Am frühen Nachmittag dieses Tages wurden wir zur Unterstützung nach Gauting alarmiert. In einem Gewerbebetrieb war ein PKW in der Werkstatthalle in Brand geraten und dies hat zu einer starken Ver Rauchung und unklaren Brandausbreitung geführt. Vorort wurde von uns ein Atemschutztrupp zur Kontrolle eines verrauchten Bereichs eingesetzt und dieser Bereich belüftet. Das mitgeführte Strahlrohr musste nicht eingesetzt werden, da das Feuer sich auf die erste Werkstatthalle begrenzte.



Nachdem der PKW, der sich noch dazu auf einer Hebebühne befand, gelöscht und das gesamte Gebäude rauchfrei war, konnten wir die Heimreise antreten.

Bemerkenswerte Einsätze 2020

Juni – (insgesamt 16 Einsätze)

04.06.2020 Feuermelder

In einem Forschungsinstitut hatte die Brandmeldeanlage ausgelöst. Durch Arbeiten an der Abdichtung des Flachdaches drang durch die Entwässerung Rauch in eine Zwischendecke ein, was den dort befindlichen Feuermelder mit Kenngröße Rauch folgerichtig auslöste. Zur Sicherheit wurde in unserem Beisein von den Dachdeckern kleine Teile der Abdichtung geöffnet und kontrolliert ob sich auch wirklich kein Schwelbrand gebildet hatte, was bei derartigen Arbeiten gar nicht mal so selten ist. In dem Fall war es aber tatsächlich nur der Rauch, der sich zwangsläufig bei solchen Arbeiten ergibt. Keine Gefahr - kein Eingreifen.

11.06.2020 First Responder

Unsere Sanis mussten mal wieder ran, dieses Mal zur Unterstützung bei einer laufenden Reanimation. Trotz allen Versuchen konnten wir leider nicht mehr helfen. Bedrückt, aber mit der vollkommenen Gewissheit, alles versucht zu haben, traten wir schweigend die Rückfahrt an. Unglücklicherweise kann man nicht alle retten, aber versuchen werden wir es immer und in jedem Fall wieder.

21.06.2020 Katze auf Baum

Der Klassiker für heldenhafte Feuerwehrleute heißt, die kleine süße Katze vom bedrohlichen hohen Baum zu retten. In der Regel läuft das so, dass man versucht, die Katze mit Leiter oder kletternd zu erreichen und das verängstigte Tier zieht sich immer weiter auf die dünnsten und höchsten Äste zurück. Entweder springt die dann irgendwann oder man muss wegen der Gefährdung abbrechen. Am besten ist es üblicherweise, man lässt das Tier einfach in Ruhe und entfernt sich von der Stelle. Im Normalfall kommt die Katze dann schon runter, sonst würden ja überall Katzenskelette in den Bäumen hängen. Und haben Sie schon einmal ein Katzenskelett in einem Baum hängen sehen? Ich wette, beim nächsten Spaziergang erwischen Sie sich, wie Sie verstohlen in die Baumkronen schauen.

Na gut, zurück zum Thema, wir versuchen ja immer zu helfen und in dem Fall hat es auch wunderbar funktioniert. Baum direkt an der Straße, Katze auf einem Ast an der Straße, also Drehleiter aufgestellt, langsam angenähert und beherrscht zugegriffen. Zugegeben, sie hatte beim Ranfahren kurz mal gezuckt, wusste aber wohl



selber nicht genau wohin und ließ sich dann von den strahlenden Feuerwehrhelden widerstandslos und mit großen Augen nach unten bringen.

23.06.2020 Fassadenbrand

Durch das Abbrennen von Unkraut entlang einer Fassade geriet die Isolierung eben dieser in Brand. Mittels Brechwerkzeugen wurden einige der Verkleidungsplatten aufgebrochen und das Feuer mit Druckluftschaum gelöscht. Dabei muss man immer wieder etwas mehr öffnen als das Feuer erreicht, damit es einem nicht davonläuft. Die Ausbreitung kann sehr unterschiedlich sein, gerade an den Stoßkanten der Isolationsplatten kann es schnell weit durchbrennen. Was so ein Fassadenbrand für eine Gefahr sein kann, hat man ja leider 2017 in England beim Greenfell Tower gesehen.

Juli – (insgesamt 30 Einsätze)

10.07.2020 Verkehrsunfall

In der Bahnhofstraße hatte sich aus unbekannter Ursache ein PKW im Eingangsbereich eines Geschäftes zwischen Hauswand und zwei Säulen verklemmt. Die Insassen hatten das Fahrzeug bereits verlassen können und wurden vom Rettungsdienst betreut. Wir sicherten die Einsatzstelle ab und unterstützten bei der Bergung des Fahrzeuges.



10.07.2020 Unwetter

Am Abend zog ein Gewitter mit Starkregen über Planegg. An mehreren Stellen war die Fahrbahn überflutet und das Wasser drohte teils in Gebäude einzudringen. Zwischendurch lief auch noch eine Brandmeldeanlage auf, die aber vermutlich durch einen Blitzschlag in der Nähe ausgelöst hatte, da sonst keine Feststellung gemacht werden konnte.



Bemerkenswerte Einsätze 2020

18.07.2020 First Responder

Eigentlich wurden wir zur Ersten Hilfe zu einem Verkehrsunfall alarmiert. Aus Erfahrung weiß man aber, ein HLF schadet da nie. War auch dieses Mal so, denn neben der Erstversorgung der Verletzten haben wir gleich entsprechend die Unfallstelle und die Fahrzeuge sichern können.

22.07.2020 Zimmerbrand Person in Gefahr

Durch ein Kleinf Feuer kam es zu einer nicht unerheblichen Rauchentwicklung. Eine Person musste von unserem Angriffstrupp gerettet und dann von unseren Sanitätern bis zur Übergabe an den Rettungsdienst versorgt werden. Das Feuer war kein großes Problem und die geliebten Akkulüfter machten mit dem Rauch ebenfalls kurzen Prozess. Alles schnell, sauber und ordentlich erledigt. Nach Kontrolle mit Wärmebildkamera und CO-Messgerät war der Spuk nach 52 Minuten schon wieder vorbei.

30.07.2020 bis 01.08.2020 Einsatzreiche Zeit

In der Zeit vom 30.07. mittags bis 01.08. um 6 Uhr morgens mussten insgesamt sieben Einsätze erledigt werden. Vier Alarme durch Brandmeldeanlagen, zwei Wohnungsöffnungen, ein Ölschaden und ein Loch in der Fahrbahn. Das Loch war jetzt nicht



grade der Truderinger Krater, wer sich da noch erinnern kann, aber ein paar Sandsäcke verschwanden schon darin. Gefahr zunächst gebannt, um den Rest kümmert sich dann eine Tiefbaufirma.



August – (insgesamt 17 Einsätze)

04.08.2020 Wasserschaden

Das Gesetz der Serie. Wenn man einmal Sandsäcke in die Hand nimmt, passiert das bald wieder. Warum? Normal braucht man die im Lager befindlichen bei einem Einsatz eher selten und dann muss das Lager ja wieder aufgefüllt werden. Dieses Mal ereignete sich aber nach dem Loch in der Fahrbahn ein Wasserschaden, aber nicht durch Hochwasser oder Unwetter. Dass man Sandsäcke in einem fertiggestellten Gebäude braucht, ist auch eher selten. In dem Fall war es aber viel Wasser, was sich in einer Technikzentrale eines Forschungsinstituts breit machte und drohte, weitere Bereiche zu fluten.



So errichteten wir mit etwa 20 Sandsäcken eine Barriere, um die Bereiche zu schützen. Zugleich wurde mit mehreren Tauchpumpen das Wasser zurückgedrängt und nach Stoppen des Austritts beseitigt.

27.08.2020 Zimmerbrand

Nach zwölf Einsätzen seit dem 04.08. alles nur Kleinzeug, vom umgestürzten Baum über Wohnungsöffnungen bis zum Wasserschaden, schließlich mal wieder was Interessantes. Alarmmeldung war Zimmerbrand, allerdings brannte es auf einem Balkon im Hochparterre. Grund fraglich, aber spontane Selbstentzündung eher nicht. Das Feuer war schnell aus, Bewohner dem Rettungsdienst übergeben, mit der Wärmebildkamera nachkontrolliert und wieder ab nach Hause.

September – (insgesamt 23 Einsätze)

04.09.2020 Brennt Hecke

Aus uns unbekanntem Gründen brannte eine Thuja-Hecke auf ca. 5 Meter Länge. Bei weiterer Ausbreitung wäre wahrscheinlich das Wohnhaus mit in Gefahr geraten, aber das konnten wir noch so eben verhindern. Mit einem C-Rohr und einigen Litern Wasser war die Gefahr schnell beseitigt.

Bemerkenswerte Einsätze 2020

11.09.2020 Brandgeruch in der Tiefgarage

Da war wieder einiges los in der Bahnhofstraße. Gemeldet war ein Brandgeruch in einer Tiefgarage. Glücklicherweise konnte auch nach langer und intensiver Suche mit mehreren Wärmebildkameras keine Ursache festgestellt werden. Da sich auch der Geruch zunehmend verflüchtigte vermuteten wir, dass es ein Fahrzeug war, das vermutlich Motorprobleme hatte und kurz vorher aus der Garage gefahren sein könnte. Da keine Gefahr zu erkennen war wurde der Einsatz ergebnislos beendet.

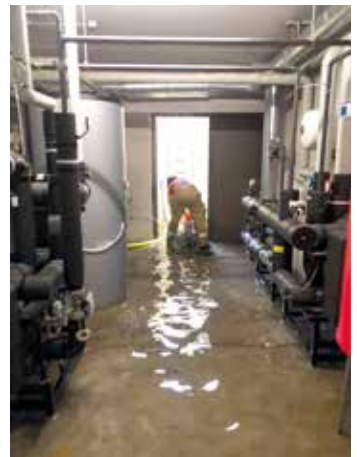


12.09.2020 Hilfe am Bürger

Eine Dame hatte versehentlich ihre Handtasche nebst gesamtem Inhalt in einen Kleidercontainer befördert. In ihrer Not wandte sie sich natürlich an die Helfer in der Not, die immer bereitstehen und immer eine Lösung finden: Ihre Freiwillige Feuerwehr Planegg! Die drei zufällig im Gerätehaus befindlichen Floriansjünger schritten umgehend zur Tat. Gut, dass in den nagelneuen HLF ein ebenso nagelneuer handlicher Akkutrennschleifer verladen ist. Der Container konnte so beinahe schadensfrei, nur das Vorhängeschloss musste dran glauben, geöffnet werden. Natürlich wurde der Schaden über die Polizei dem Besitzer mitgeteilt, um diesen mit der Dame regulieren zu können.

15.09.2020 Wasserschaden

Da haben wir mal wieder einiges an Technik gebraucht. In einer Wohnanlage stand ein Technikbereich auf etwa 200 Quadratmetern gut 70 cm unter Wasser. Ja, das ist eine Menge Wasser! So setzten wir neben einer Schmutzwasserpumpe mit einer Leistung von ca. 2.100 Litern in der Minute auch noch unsere drei neuen Tauchpumpen mit je 800 Litern pro Minute ein. Mit der Leistung dauerte es aber noch immer eine halbe Stunde bis das Wasser aus dem Keller beseitigt war. Wir haben schon überlegt,



noch unseren Abrollbehälter Wasserversorgung nachrücken zu lassen. Da haben wir dann nochmal eine Pumpleistung von insgesamt ungefähr 12.000 Liter in der Minute zur Verfügung. Aber das war dann doch zu viel des Guten. Am Schluss kamen noch ein Wassersauger und Wasserschieber zum Einsatz, um die letzten Pfützen vollständig zu beseitigen.



Oktober – (insgesamt 24 Einsätze)

10.10.2020 Rauchentwicklung im Gebäude...

...und das gleich zweimal am selben Tag und in zwei Ortsteilen. Tief in der Nacht oder ganz früh am Morgen, so gegen vier Uhr das erste Mal. Durch die Rauchwarnmelder aufgeschreckt wurden wir wegen einer Rauchentwicklung zu einem Mehrfamilienhaus in Planegg gerufen. Vor Ort stellte sich das Ganze als angebranntes Essen heraus. Die Ursache war damit schnell gefunden und umgehend beseitigt. Unsere geliebten Akkulüfter machen mit dem Rauch mal wieder kurzen Prozess. Kurz mit dem Mehrgasmessgerät noch nach CO geschaut und die Nachtruhe wurde nicht weiter gestört. Wobei die dann für den Feuerwehrmann meist eh schon ganz vorbei ist, denn bis man zuhause wieder im Bett ist und einschläft, klingelt oft schon viel zu schnell der Wecker. Naja, gehört halt auch dazu.

Die zweite Rauchentwicklung war dann glücklicherweise zu einer angenehmeren Zeit, schön Nachmittag um halb sechs Uhr. Wahrscheinlich durch eine Fehlbedienung an einem Ölofen kam es zu einer kurzen Rauchentwicklung, die uns auf den Plan rief. Und Sie ahnen es schon, die guten Akkulüfter und CO Messgeräte... Gut, dass die Akkus der Lüfter nach jedem Einsatz umgehend gegen frisch geladene getauscht werden.

19.10.2020 First Responder

Am Nachmittag waren unsere Ersthelfer mal wieder gefragt. An der Einsatzstelle wurde eine Person am Boden liegend vorgefunden und musste reanimiert werden. Nachdem der Rettungsdienst eingetroffen war, unterstützen wir die Kollegen noch weiter bei der Reanimation. Dem Notarzt wurde dann aber eine Patientenverfügung vorgelegt, aufgrund derer die Rettungsversuche eingestellt wurden. Hierzu muss

Bemerkenswerte Einsätze 2020

man sagen, dass wir als Feuerwehr, wenn wir zu derartigen Einsätzen kommen verpflichtet sind, die lebensrettenden Maßnahmen durchzuführen. Wir sind auch mit einer vorgelegten Patientenverfügung nicht dazu berechtigt, eine augenscheinlich notwendige Reanimation zu unterlassen oder einzustellen. Dies darf in erster Linie nur ein Arzt oder in Ausnahmefällen auch ein Notfallsanitäter oder Rettungsassistent. Hierbei muss die Verfügung genauestens gelesen und beurteilt werden. Der Arzt muss dann die in der Verfügung benannten Bedingungen beurteilen und anhand der Diagnose und Patientenwünsche eine Entscheidung treffen.

24.10.2020 Zwei Einsätze, eine Ursache

Gegen Mittag wurden wir zu einem Wasserschaden in ein Forschungsinstitut gerufen. Durch einen technischen Defekt standen ca. 300 Quadratmeter wenige Zentimeter unter Wasser. Die Wasserzufuhr wurde unterbrochen und der Schaden in Verbindung mit der Haustechnik beseitigt. Etwa vier Stunden später wurden wir dann zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage gerufen. Das Wasser hatte sich auf seinen unergründlichen Wegen und gefördert durch die Schwerkraft seinen Weg durch die Betondecke gesucht. Immer wieder faszinierend, was Wasser alles kann. Nun, die Brandmelder haben ja die Eigenschaft an der Decke zu hängen sodass das Wasser in eben einen solchen Melder lief und diesen dazu bewog, die Feuerwehr zu alarmieren. Wir haben ja einiges an Technik, aber leider kein Gerät, welches Wasser aus Betondecken saugen kann, daher konnten wir nicht viel machen. Feuer war ja keines, was bei der Nässe ja auch kein Wunder... gut, ich lasse den Spruch ja schon bleiben.



November – (insgesamt 19 Einsätze)

Im November gab es schon eine ansehnliche Anzahl von Einsätzen, aber nichts, was es normalerweise in diese Rubrik schaffen würde. In Zahlen:

Brandmeldeanlagen mit Fehlalarm: sechs Stück, Wohnungsöffnungen: fünf Stück
Brennender Mülleimer: ein Stück, Brennender PKW, der aber ganz woanders stand: ein Stück, Sonstige Einsätze wie Tierrettung, Unterstützungsgruppe Einsatzleitung: sechs Stück

Ok, einen habe ich:

28.11.2020 Person im Aufzug

Na gut, sagen Sie ruhig, auch nix besonderes. Na ja, wenn die Person im Aufzug mehrere Personen ist, der Aufzug in einem Krankenhaus ist und es sich bei den Personen nicht um Besucher, sondern auch noch um eine Besatzung eines Rettungswagens nebst Notfallpatienten handelt, wird es schon erwähnenswert. Die Situation konnte aber durch unser sehr gut geschultes Personal binnen weniger Minuten entschärft und die Personen befreit werden.

Dezember – (insgesamt 9 Einsätze)

09.12.2020 Verkehrsunfall

Ein Fahrer eines Personenkraftwagens hat beim Abbiegen einen Laternenmast übersehen und diesen frontal gerammt. Die Dinger wachsen aber auch immer so ungemein schnell aus den im Kreuzungsbereich befindlichen Verkehrsinseln heraus. Und eine schlechte Idee ist das auch, da die Dinger verflucht stabil sind und das Auto grundsätzlich immer als zweiter Sieger aus dem Duell geht. Nun gut, für uns kein großes Thema. Einsatzstelle absichern und die auslaufenden Betriebsstoffe auffangen. Die Ausreden dürfen sich ja die Kollegen von der Polizei anhören.

29.12.2020 Zimmerbrand

Nachmittags wurden wir als Unterstützung der Kameraden nach Krailling alarmiert. Glücklicherweise stellte sich schnell heraus, dass nicht das Zimmer, sondern nur ein Papierkorb im Zimmer brannte oder besser schmorte und rauchte. Der Angriffstrupp beförderte diesen schwungvoll aus dem Fenster, somit war die Gefahr mal wieder schnell gebannt und dann....? Raten Sie bitte! Was haben wir mal wieder gebraucht? Richtig! Die Akkulüfter. Ich glaube, nächstes Jahr gebe ich nur noch Stichworte und Lückentexte vor, Sie wissen eh was kommt.

Nächstes Jahr ist dann auch gleich das richtige Stichwort, mich für dieses Mal wieder zu verabschieden. Und denken Sie dran, wenn das leidige Virus, das ich wie Sie vielleicht gemerkt haben möglichst nicht erwähnt habe, Vergangenheit ist und wir mal wieder ordentlich Silvester feiern können: die Feuerwerksreste immer ordentlich auskühlen lassen oder ablöschen. Und wenn doch ein rauchendes Häufchen weit weg von allem Brennbares auf der Straße vor sich hin raucht, einen Eimer Wasser nehmen. Oder im Notfall das Norgerl Sekt oder Bier, das löscht auch ganz gut. Oft braucht es nicht neun Feuerwehrleute und 2.000 Liter Wasser im großen roten Fahrzeug. Wir danken es Ihnen sicherlich, wenn wir bei unseren Familien und Freunden bleiben dürfen.

Martin Heizer (Kommandant)

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstitutes

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Freiwillige Feuerwehr Planegg

IBAN

DE20702501500180474009

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

BYLADEM1KMS

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E

16

Datum

Unterschrift(en)



Beleg für Kontoinhaber/Zahler-Quittung

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstitutes

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

IBAN

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E